

Fenschtergügsler:

Au des no !

Dass mr sich in üsere mobilen, jo fascht reisevoruckte Zit uf allerlei Begleiterscheinungen gfaßt mache mue, wa Urlauber und anderi Reisenden so alles vu ihrene weltweite Usflüg heim bringed, da isch üs scho lang geläufig. Doch es sind nit nur allerlei archäologische oder tierischi Trophäen, die sich im Heimwärtsreisegepäck befinded, sondern bekanntlich halt au nit selten ganz heimlich, völlig unsichtbari Souvenirs wie Bazillen, Viren und Krankheiten. Usserdem hend mir au scho öfters vu ganz sammlungsgiirigen Tierfreunden gläse, die offiziell und heimlich allerlei läbendi Viecher mitheim schlaiked und si an ihrer Wohnstatt einer nit selten bereits vorhandene bunte tierische Läbensgemeinschaft im Terrarium, oder ersatzwiis in de Badwanne, unterm Bett oder im Gartehüsli, womögli no zwüsched putzige Ratze und Müüs zueordned. Gar manchi tierischi Exoten chömmed so zu üs, wo mr bereits scho Lamas, Kamel und Straußvögel ummedappe sieht, so dass mir ganz gwöhnliche Zitgenosse wohrschiinli bald demit rechne müend, irgendwann bi nere Wanderung im Schwarzwald au uf e Herde Giraffen z stoße, denn schließli git es dört no gnueg hochi Bäum, die für so langi Giraffe-Häls wie gschaffe wäred – und sich durchuus au für alli Affearten bis hii zu dene vum Usstärbe bedrohte Gorillas eigne täted. So chönnt mr die Tiervielfalt bis üs natürlig ganz erheblich erwttere, luschtigi Kängurus über die nümme gmahjte Wiisehalde hüpfen – und süeßi Krokodil in de Bäch ummeplansche loh. Wobii dodebii aber sicher wohl spöttestens bi de Ansidlung vu Elefanten üse Naturschutz mit Rücksicht uf di heimisch Flora iispruch iilege tät. Doch Spaß bisitte, unter dene viilfach illegal iigführte Tier sind immerhin öfters au saugföhrlich drunter, wobii jetzt nit die gemeint sind, die glägentlich mol usem Zoo entwicked, sonder diejenige, die klammheimlich de heim ghalte wöred. So isch chürzli vu nere Familie berichtet worre, die sit Wochen in ihrer Wohnung uf Skorpion-Jagd isch, sit d Husfrau zwüsched ihrer Wösch zmol so en giftige, sich glii wider versteckende Stecher entdeckt hät vu dem niemed weiß, wem er entloffe isch. Doch da isch alles nüt gege die neuschte Medien-Meldung vu dere Woche us Karlsruhe, wo en Spaziergänger im Karlsruher Forst fascht en Herzschlag griegt hät, als sich vor sine Füeß zmol e zweieinhalb Meter langi Python-Schlange durch s Immergüen schlängled. Die Froog, wie die Riisenschlange, die bis zu acht Meter lang wörre cha, in de Karlsruher Forst chunnt, isch ähnlich glagered wie üsi volkstümliche Standard-Froog: Wie kommt Kuhscheiße aufs Dach ? Mr vermuetet drum, dass da riisige Würgetier ihrem Halter läschting worre isch und er es eifach, wie mr da jo mit Hünd und Chatze macht, im Wald usgesetzt hät. Also jetzt mol Hand uf s Herz: Wer, usser me Zoo oder me Zoogschäft, haltet sich so e exotisches Riiseviich, da sich vu Vögel und Säugetiere ernährt, die sinii Opfer durch Umschlingen töted, deheim im trauten Heim? Also do hört doch de Spaß uf – und während sich einigi bsunders bsorgti Tierliebhaber bereits scho wider um d Gsundheit vu dem Tier sorged, da sich in Wald vu üsere offebar ebe doch recht chüehle altbadische Residenz e Lungenentzündung zuezoge hät, wörd sich de dörtige Staatsanwalt mit de Polizei zemme hoffentlich au drum bemühje, dä verantwortungslose Tierhalter ufzspüre. Während dem dörfed mir uf da Strofmaß gspannt sii, da bi dem Verfahren usehunnt. Öb es wohl d Höchi vu me Bueßgeld überstügt, da mr üs überwachte Verkehrsteilnehmer scho bim Falschparken ufbrummt ? (h.r.)

@ = www.fenschterguegsler.de